

Gedanken zur Ratssitzung am 20.12.2016

In der Sitzung des Rates am 25.10.2016 stand unter TOP 7.1 der Satzungsbeschluss über die 3. Änderung des FNP „Rettungs- und Feuerwache Wegberg“ und Bebauungsplan I-43 Wegberg-Feuerwache zur Abstimmung an.

Im Vorfeld hatte meine Fraktion bereits am 04.10.2016 einen umfangreichen Fragenkatalog mit 6 Fragen der Verwaltung eingereicht mit der Bitte, diese Fragen zu beantworten. Dieser Bitte ist die Verwaltung auch nachgekommen und hat diese Fragen ansatzweise aber damit leider nicht erschöpfend beantwortet. Vielmehr wurde ein Großteil der Antworten in den Zeitraum des noch bevorstehenden zukünftigen Baugenehmigungsverfahrens verlegt; d.h. erst dann sollten diese Fragen beantwortet werden und auch erst dann sollten ggf. erforderlich werdende Mehrkosten erörtert werden. Wobei in diesem Zeitpunkt erörtern der falsche Begriff ist, denn eigentlich kann man in diesem Stadium die Mehrkosten nur noch abnicken. Wir kennen das ja beim Berliner Flughafen, der Elbphilharmonie und Stuttgart 21. Und plötzlich fragt man sich, wie kann das nur?

In der Sitzung am 25.10.2016 hat auch die CDU Fraktion ihren absoluten Willen erklärt, dass die neue Hauptwache im Zeitraum 2018 bis 2020 errichtet werden soll. Es ist für uns vollkommen klar, dass ein neuer funktionaler Bau errichtet werden muss, der der Aufgabenerfüllung der Feuerwehr in allen notwendigen Punkten genügt.

Da es jedoch nach wie vor Fragen gibt, die die CDU vor Beschluss über den Bebauungsplan geklärt wissen will und nicht erst im späteren Baugenehmigungsverfahren mit ungewisser Auswirkung auf die Baukosten hat die CDU im Abstimmungsverfahren gegen den Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan in der Sitzung am 25.10.2016 gestimmt. Wir wollen einen Bebauungsplan, der den in einem Wettbewerbsverfahren anbietenden Architekten die Möglichkeit einräumt, eine sachgerechte aber auch kostengünstige Planung anzubieten.

In der Ausgabe der Rheinischen Post am 27.10.2016 durften wir dann einen verbalen Rundumschlag des Bürgermeisters Stock zur Kenntnis nehmen, der unser Abstimmungsverhalten im Zusammenhang mit der verlorenen Bürgermeisterwahl im Jahr 2014 stellt. Welch ein unprofessionelles und sachfremdes Verhalten und leider ohne in der Sache nur einen Schritt weiter zu kommen.

Am Sonntag, den 30.10.2016, haben dann mein Stellvertreter, Ralf Schmelich und ich ein gut eineinhalbstündiges Gespräch mit Vertretern der Feuerwehr geführt, in dem sowohl die Argumente der Feuerwehr für einen Beschluss zum Bebauungsplan als auch die Hinderungsgründe aus Sicht der CDU detailliert wechselseitig erklärt wurden. Es wurde den Feuerwehrleuten die Zusage gemacht, deren Argumente mit in die CDU-Fraktion zu nehmen und dort erneut zu diskutieren.

Am 30.10.2016 hat die CDU Fraktion sich ausgiebig mit der Gesamthematik beschäftigt und am 02.11.2016 erneut einen umfangreichen Fragenkatalog an die Verwaltung geschickt.

In diesem Fragenkatalog hatten wir folgenden Appell zum Schluss unserer Anfrage eingefügt:

„Wir gehen davon aus, dass die o.g. Fragen innerhalb der nächsten 4 Wochen beantwortet werden können und der Bebauungsplanentwurf gegebenenfalls so anzupassen ist, dass in der Ratssitzung am 20.12.2016 der entsprechende Beschluss zum B-Plan gefasst werden kann.“

Es ist erklärtes Ziel der CDU-Fraktion nach Beantwortung der Ergänzungsfragen den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans zu fassen, um das von der Feuerwehr Wegberg gewünschte Signal zu setzen.“

Auch diese Anfrage wurde seitens der Verwaltung beantwortet, leider jedoch mehr in dem Tenor: alles wird später im Genehmigungsverfahren geregelt, beschließt erst einmal den Bebauungsplan.

Das half und hilft uns natürlich nicht weiter.

Dann lud der Bürgermeister zu einer großen Gesprächsrunde unter Beteiligung der Feuerwehrleitung, der Fraktionsvorsitzenden, der Verwaltungsspitze und den Fachbereichsleitern für den 06.12.2016 ein. Im Vorfeld schrieb Kollege Nelsbach den Bürgermeister bereits an und fragte, wie denn ein möglicher Kompromissvorschlag aussehen könnte. Auch Kollege Böhm wies in seiner Mail an den Bürgermeister darauf hin, dass bei unveränderter Sachlage es in der heutigen Sitzung wohl kaum zu einem anderen Abstimmungsergebnis als am 25.10.2016 kommen werde. Die Erwartungshaltung an den Bürgermeister war also quasi mit Händen greifbar.

Doch was geschah am 06.12.2016? Leider nahezu nichts. Es wurden nochmals die Standpunkte ausgetauscht, eine Lösung gab es nicht. Die Rolle eines Vermittlers erfüllte der Bürgermeister leider absolut nicht. Im Gegenteil: als Schlusswort dieser Veranstaltung wies er darauf hin, dass alle Ratsleute zwar frei in ihrer Entscheidung seien, aber auch welchen großen Schaden sie mit einer Ablehnung des Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan für Wegberg anrichten würden.

Am 08.12.2016 erreichte dann die Fraktionsmitglieder der CDU ein 3-seitiges Schreiben der Feuerwehrleitung Wegberg, welches ich Ihnen zumindest in Auszügen nicht vorenthalten möchte. Während die anderen Fraktionen zeitgleich ein Schreiben der Feuerwehr erhielten, in welchem die besten Wünsche für das bevorstehende Weihnachtsfest einschließlich einem Weihnachtsgedicht übersandt wurden, enthält das Schreiben an die CDU-Fraktionsmitglieder folgende Aussagen:

Ich zitiere:

„die CDU Wegberg blockiert durch ihren ablehnenden Entschluss dieses Bauvorhaben massiv...

„Seien Sie versichert, dass kann und wird sich „Ihre Freiwillige Feuerwehr Wegberg“ so nicht gefallen lassen!...

„Wir warten nicht länger auf ein deutliches Signal jetzt sind wir mal dran!“...

„ich kann und will mich mittlerweile nicht mehr für Ihre „seltsamen Entscheidungen“ bei meinen Kameraden verbiegen. Das habe ich lange genug getan....

Es ist bedauerlich, dass auf Sachargumente auf diese Weise reagiert wird.

Lassen Sie mich zum Schluss meiner Stellungnahme noch einmal ein paar Fragen benennen, auf die wir keine abschließenden Antworten bekommen haben und teilweise auch niemals bekommen werden:

- Muss der Baukörper der neuen Hauptwache so platziert werden, wie er vorgesehen ist? Gibt es wirklich keine Alternative?
- Was ist mit einem privaten Investor, der die Wache für uns baut und sie dann an die Stadt vermietet? Anmerkung am Rande: Ich habe Herrn Stock einen möglichen Investor namentlich genannt und mit diesem auch bereits ein Gespräch geführt, in dem er grundsätzliches Interesse bekundet hat.
- Wird es der Landesbetrieb erlauben, dass es eine Notausfahrt auf den Grenzlandring geben wird? Was wird das kosten? Brauchen wir eine weitere Ampel?

- Was wird aus der Ampel am Uevekover Knoten? Muss die Ampelsteuerung für viel Geld neu programmiert werden, damit die Feuerwehr im Einsatz hier problemlos fahren kann?
- Was wird wenn mehr Einsatzfahrten als geplant mit Blaulicht und Martinshorn ausgeführt werden?

Wie gesagt es sind nur einige Fragen.

Nochmals und damit es auch jeder hört:

In der Sitzung am 25.10.2016 hat auch die CDU Fraktion ihren absoluten Willen erklärt, dass die neue Hauptwache im Zeitraum 2018 bis 2020 errichtet werden soll. Es soll ein funktionaler Bau errichtet werden, der der Aufgabenerfüllung der Feuerwehr in allen notwendigen Punkten genügt.

All diese vorgenannten Dinge und noch einige mehr, die ich hier bewusst nicht erwähne, führen mit dazu, dass eine Art Resignation in Teilen der Fraktion Raum nehmen kann und die Erkenntnis wächst, dass sachlich und fachlich gestellte Fragen nicht gewünscht sind. Es geht darum, die vorgestellte Planung abzunicken und alles weitere, auch eventuelle Mehrkosten, die sicherlich teilweise nicht unerheblich sein werden erst dann zu erörtern.

Glücklicherweise nahm dann das Geschehen am 11.12.2016 doch noch einen besseren Verlauf, denn der Bürgermeister übersandte eine Mail an alle Fraktionsvorsitzenden und unterbreitete einen Vorschlag zur Lösung. Über diesen sprechen wir heute und ich darf vorwegnehmen; es ist ein guter Lösungsvorschlag, dem wir uns auch anschließen werden.

Dieser Vorschlag nimmt die von uns aufgeworfenen Fragen auf und zeigt bereits erste mögliche Lösungsansätze auf. Er schafft den Raum, der erforderlich ist, am Ende eine für alle Beteiligten ausgewogene Entscheidung zur Realisierung der Feuerwache zu treffen. Dies ist der richtige Weg und es wäre rückblickend gut gewesen, diesen Weg bereits früher zu beschreiten.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Georg Gellissen

Fraktionsvorsitzender